



Pressemitteilung Nr. 2010-01-1

Rosenheim, 25.01.2010

Ansprechpartner: Matthias Leippe, Telefon: 0175-24 85 403, redaktion@chiemgauer.info

Pressefach für Journalisten: <http://www.mydrive.ch> | Benutzer: chiemgauerpresse | Passwort: presse

Pressemitteilung

Chiemgauer kann Zusammenhalt fördern

Inzells Erster Bürgermeister, Martin Hobmaier, glaubt, dass der Chiemgauer einen positiven Beitrag zum besseren Zusammenhalt in seiner Gemeinde leistet.

Inzell. »Ich stehe hinter der Idee des Chiemgauer und bin deshalb auch Mitglied«. Mit diesen klaren Worten würdigte Inzells Erster Bürgermeister, Martin Hobmaier (rechts im Bild), das Potential des Chiemgauer.



Im Gespräch mit Chiemgauer-Vorstandsmitglied Christophe Levannier sagte der Kommunalpolitiker, der Chiemgauer trage viel zum »Zusammenhalt zwischen den Bürgern bei«. In diesem Sinne sei das Regiogeld ein wichtiges Bindeglied zwischen ortsansässigen Betrieben, Geschäften, Vereinen und Verbrauchern.

Das Gespräch fand während einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung der Technischen Universität München und des Chiemgauer e. V. statt, die Hobmaier im »Bayerischen Hof« eröffnete. Die Klima-Werkstatt der TU untersuchte mit 13 Inzeller Familien, welche Einsparungen an Kohlendioxid-Ausstoß im häuslichen Alltag möglich sind. Kohlendioxid entsteht bei Verbrennungsprozessen von Holz, Kohle und Öl. Es gilt als einer der Hauptfaktoren des Klimawandels.



Über den Chiemgauer:

Der Chiemgauer ist Deutschlands mit einem Umsatz von 4 Millionen Chiemgauer in 2009 die erfolgreichste Regionalwährung. Der Chiemgauer e. V. wird getragen von 2.000 Mitgliedern, 600 Unternehmen und 200 Vereine, die in 2009 mit 36.000 Chiemgauer gefördert werden könnten. Der Wert des Chiemgauer entspricht 1:1 dem Euro. Das Regionalgeld wird mit Euro gedeckt und soll diesen um eine regionale Komponente ergänzen. Das Regionalgeld besitzt einen Umlaufimplus (Negativzins) von 2 Prozent und ist alle drei Monate aufzuwerten, wenn er nicht weitergeben wird. Mit dieser Erinnerungsfunktion ausgestattet, wird eine hohe Umlaufgeschwindigkeit erreicht und spekulative Geldeigenschaften ausgeschlossen. Möchten Unternehmer Chiemgauer in Euro umtauschen, wird der Regionalbeitrag fällig. Diese Rücktauschgebühr soll dazu beitragen, den Chiemgauer im regionalen Kreislauf zu halten. 2007 lagerte der Chiemgauer e. V. seine wirtschaftlichen Tätigkeiten in die Sozialgenossenschaft Regios eG aus.

Der Chiemgauer ging aus einem Schülerprojekt hervor, das 2003 an der Freien Waldorfschule Chiemgauer in Prien seinen Anfang nahm. Chiemgauer-Gründer Dipl. Handelslehrer Christian Gelleri ist bis heute Erster Vorsitzender des Chiemgauer und Geschäftsführer der Regios eG.

Die Ziele des Chiemgauer, dessen Satzung und Leitbild, sowie viele interessante Berichte finden Sie im Internet unter www.chiemgauer.info. Die Vereinsförderungen können tagesaktuell unter »Service« eingesehen werden.